

Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

Laut Beschluss der Landesregierung Nr. 244 vom 07.04.2020 erarbeitet das Lehrerkollegium das Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung für die jeweilige Schule. Im Schulcurriculum wird für jede Klassenstufe festgelegt, welche kompetenzorientierten Bildungsziele angestrebt werden, an welchen Themen/Inhalten gearbeitet wird, in welchen Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten bzw. Unterrichtsfächern die vorgeschriebenen Jahresstunden vorgesehen sind. Das zeitliche Ausmaß für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung beträgt mindestens 34 Stunden pro Schuljahr. Das Curriculum wird alle drei Jahre von der Arbeitsgruppe „gesellschaftliche Bildung“ evaluiert und angepasst.

Bereiche	Kompetenzorientierte Bildungsziele ¹	Themen/Inhalte	Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten ² bzw. Unterrichtsfächer	Klasse ³				
				1	2	3	4	5
Persönlichkeit und Soziales	Die Schülerin, der Schüler nimmt eigene Fähigkeiten, Stärken, Neigungen, Bedürfnisse und Gefühle wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Schule braucht Theater“ – Südtiroler Landesverwaltung - pädagogische Abteilung • Progetto di italiano - Lettura con Enzo Nicolodi • Projekt mit dem Sprachenzentrum “gemeinsam erleben – gemeinsam lernen“ (kulturelle Vielfalt, inklusive Werte pflegen und Heterogenität) • Kindergartenbesuch (1. Klasse) • Besuch der Mittelschule (5. Klasse) • Ideen aus den Mappen „Eigenständig werden“ 	Die Inhalte werden in allen Fächern der jeweiligen Schulstufe erarbeitet.	6	6	6	6	5
	Die Schülerin, der Schüler kann über Gefühle sprechen und Werthaltungen aufbauen.							
	Die Schülerin, der Schüler traut sich Neues zu und übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln.							
	Die Schülerin, der Schüler nimmt die eigene Rolle in der Lerngruppe und in der Gemeinschaft wahr.							
	Die Schülerin, der Schüler begegnet den Menschen in seinem Umfeld respektvoll.							
	Die Schülerin, der Schüler baut Beziehungen zu Kindern und Erwachsenen auf.							
	Die Schülerin, der Schüler nimmt die eigenen Grenzen und Grenzen anderer wahr.							

¹ Die Bildungsziele können gebündelt werden.

² Die Bildungs- und Unterrichtstätigkeiten haben fächerübergreifenden Charakter.

³ Angabe des Stundenausmaßes

	Die Schülerin, der Schüler kann über Konflikte sprechen und geht deren Bewältigung an.	<ul style="list-style-type: none"> • Ideen aus der Mappe „wetterfest“ • Besuch im Seniorenheim und Aktivitäten für bzw. mit den Bewohnern • „Wir-Projekt“ Konfliktbearbeitung in der Grundschule – Integration, Resilienz und Werte vermitteln mit Spergser Petra • Klassenpatenschaften (1. Klasse und 5. Klasse) 						
	Die Schülerin, der Schüler holt sich bei persönlichen Schwierigkeiten und in Notsituationen entsprechende Hilfe.							
	Die Schülerin, der Schüler zeigt solidarisches Verhalten und übernimmt Aufgaben für die Klassen- und Schulgemeinschaft.							
	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit der eigenen Geschlechtsidentität auseinander.							
Kulturbewusstsein	Die Schülerin, der Schüler nimmt Brauchtum und Kulturgüter im eigenen Umfeld wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt s'Musigkistl – Referat Volksmusik (Musikschule) • Projekt mit der Bürgerkapelle/Musikverein Lana (Instrumente vorstellen) • Projekt „Schule braucht Theater“ – Südtiroler Landesverwaltung - pädagogische Abteilung • Progetto di italiano - Lettura con Enzo Nicolodi • Projekt mit dem Sprachenzentrum „gemeinsam erleben – gemeinsam lernen“ (kulturelle Vielfalt, inklusive Werte pflegen und Heterogenität) • Tag des Buches – Projekte in Zusammenarbeit mit der Schulbibliothek • „Mein Dorf“ – Lehrausgänge in Lana (Kirchen, Gemeinde, Persönlichkeiten von Lana, ...) • Besuch Obstbaumuseum in Lana • Projekt „Apfel“ in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Bäuerinnen 	Die Inhalte werden in allen Fächern der jeweiligen Schulstufe erarbeitet.	6	5	6	4	4
	Die Schülerin, der Schüler begegnet anderen Kulturen und Sprachen mit Offenheit.							
	Die Schülerin, der Schüler nimmt Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit wahr und nutzt diese.							

	Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Milch“ – in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Bäuerinnen 						
Politik und Recht	Die Schülerin, der Schüler erkennt Merkmale von Demokratie im eigenen Lebensumfeld und zeigt Demokratiebewusstsein.	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt mit dem Sprachenzentrum “gemeinsam erleben – gemeinsam lernen“ (kulturelle Vielfalt, inklusive Werte pflegen und Heterogenität) • Klassensprecherwahl • Gemeinde- und Landesämter, Wahlverfahren) • Besprechen der Klassenregeln • Abstimmungen und Klassengespräche zu verschiedenen Themen • Besuch der Gemeinde und Treffen mit dem Bürgermeister • Klassendienste • Einüben von Konfliktlösungsstrategien • „Wir-Projekt“ Konfliktbearbeitung in der Grundschule – Integration, Resilienz und Werte vermitteln mit Spergser Petra • Klassenpatenschaften • Projekte zum gewaltfreien Umgang • Streitschlichter 	Die Inhalte werden in allen Fächern der jeweiligen Schulstufe erarbeitet.	2	4	4	4	3
	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Meinungen auseinander.							
	Die Schülerin, der Schüler kann die eigene Meinung angemessen begründen und vertreten und sich in partizipativen Prozessen einbringen.							
	Die Schülerin, der Schüler erkennt den Sinn und Zweck von Regeln für das menschliche Zusammenleben.							
	Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Bewusstsein für Recht und Unrecht.							
	Die Schülerin, der Schüler kennt die Rechte von Kindern und fordert diese angemessen ein.							
	Die Schülerin, der Schüler lernt, wie Kinder demokratisch Einfluss nehmen können.							
	Die Schülerin, der Schüler kennt die Pflichten von Kindern und nimmt diese wahr.							
	Die Schülerin, der Schüler erkennt die Bedeutung öffentlicher Einrichtungen, Güter und Institutionen.							
	Die Schülerin, der Schüler kennt die Organe und Aufgaben der lokalen Verwaltung.							
Wirtschaft und Finanzen	Die Schülerin, der Schüler nimmt eigene Wünsche und Bedürfnisse bewusst wahr.	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Apfel“ • Einführung Euro und Rechnen mit Geld in Mathematik • Gespräch zum kritischen Konsum • Werbungen kritisch betrachten 	Die Inhalte werden in allen Fächern der jeweiligen Schulstufe erarbeitet.	2	2	2	2	2
	Die Schülerin, der Schüler erkennt, dass nicht alle Wünsche mit Geld erfüllt werden können.							
	Die Schülerin, der Schüler erkennt die Bedeutung von Geld im Alltag.							

	Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Verständnis für den Wert des Geldes.	<ul style="list-style-type: none"> • Karitative Initiativen für gute Zwecke • Grundzüge des Finanzsystems kennen lernen (Tauschhandel, Währungen, Euro) • Aktionen, um Geld für Gemeinschaftsprojekte oder gute Zwecke zu sammeln (Kuchenverkauf, Flohmarkt, ...) • Projekte zum Thema „Fair Trade“ (Schokoladenkoffer, Klimareise, ...) • Besuch einer lokalen Bank • Betriebsbesichtigungen 						
	Die Schülerin, der Schüler erkennt, dass bestimmte Wünsche durch Sparen später erfüllt werden können.							
	Die Schülerin, der Schüler weiß, welche Strategien Werbung verwendet, um Konsumentinnen und Konsumenten zu beeinflussen.							
	Die Schülerin, der Schüler kann Beispiele von regionalen Wirtschaftskreisläufen aufzeigen.							
Nachhaltigkeit	Die Schülerin, der Schüler weiß um den Einfluss und die Verantwortung des Menschen im Umgang mit der Umwelt und deren Ressourcen Bescheid.	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Initiative zur Technikförderung“ (Flotte Flitzer bzw. Bahnen...) • Projekte von der Landesagentur für Umwelt- und Klimaschutz (Papierwerkstatt, Klimareise, Ökopause, Wasser-Leben) • Projekt „Schülertag in der Gärtnerei – gesund wachsen“ in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Gärtnervereinigung • Schulgarten • Baumfest 	Die Inhalte werden in allen Fächern der jeweiligen Schulstufe erarbeitet.	5	5	5	5	5
	Die Schülerin, der Schüler setzt einige Maßnahmen für Natur- und Umweltschutz und zeigt gegenüber Natur und Umwelt ein respektvolles und verantwortungsbewusstes Verhalten.							
	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit einzelnen Aspekten der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander und verhält sich im eigenen Alltag dem Handlungsbedarf entsprechend.							
Gesundheit	Die Schülerin, der Schüler kann Schutz- und Risikofaktoren für die eigene Gesundheit einschätzen und geht achtsam mit sich selbst um.	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Apfel“ in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Bäuerinnen • Projekt „Milch“ – in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Bäuerinnen • Projekt „Fühlen wie es schmeckt“ in Zusammenarbeit mit der 	Die Inhalte werden in allen Fächern der jeweiligen Schulstufe erarbeitet.	6	6	4	3	5
	Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit und setzt sich für das eigene Wohlbefinden aktiv ein.							

	Die Schülerin, der Schüler pflegt den eigenen Körper.	<p>Hauswirtschaftsschule Frankenberg oder Haslach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch der Meraner Mühle – Vom Korn zum Brot • Projekte in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Bäuerinnen - Mit Bäuerinnen wertvolle Lebensmittel erleben • „Bewegte Schule“ und „Bewegte Pause“ • Entspannungsübungen, Massagen und Phantasiereisen • Schulgarten 						
	Die Schülerin, der Schüler erkennt den Einfluss von Ernährung und Bewegung auf die Gesundheit.							
	Die Schülerin, der Schüler kennt Auswirkungen von unterschiedlichem Ernährungsverhalten und reflektiert das eigene.							
	Die Schülerin, der Schüler kann gesundheitliche Gefahren einschätzen und verhält sich sowohl präventiv als auch in Notsituationen verantwortungsbewusst.							
	Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit altersgemäßen Fragen der Sexualität auseinander und kann mit entwicklungsbedingten Veränderungen umgehen.							
Mobilität	Die Schülerin, der Schüler kann Gefahren als Fußgängerin oder Fußgänger und als Radfahrerin oder Radfahrer erkennen und einschätzen.	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Hallo Auto“ • Verkehrssicheres Fahrrad und verkehrssichere Kleidung • Einhaltung der Verkehrsregeln bei Spaziergängen im Dorf • Besuch des Polizisten in der Klasse • Verkehrszeichen • Fahrradführerschein • Gespräch mit Schülerlotsen • Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel • Projekt „Klimaschritte“ 	Die Inhalte werden in allen Fächern der jeweiligen Schulstufe erarbeitet.	5	4	4	5	5
	Die Schülerin, der Schüler hält sich als Fußgängerin oder Fußgänger und Radfahrerin oder Radfahrer an Verkehrsregeln.							
	Die Schülerin, der Schüler verhält sich anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern gegenüber rücksichtsvoll.							
	Die Schülerin, der Schüler verhält sich in Privatfahrzeugen und in öffentlichen Verkehrsmitteln nach den gesetzlichen Bestimmungen und respektvoll.							
	Die Schülerin, der Schüler erkennt die Auswirkungen der Mobilität auf die Umwelt.							
Digitalisierung	Die Schülerin, der Schüler begegnet digitalen Technologien kritisch und verantwortungsvoll,	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt mit dem Amt für Prävention „swipe up“ • Erlernen des Zehnfingersystems 	Die Inhalte werden in allen Fächern der jeweiligen	2	2	3	5	5
	Die Schülerin, der Schüler nutzt digitale Technologien als Werkzeug für eigenständiges Lernen,							

	Die Schülerin, der Schüler findet im Internet und in multimedialen Programmen Informationen, vergleicht und überprüft diese.	<ul style="list-style-type: none"> • Recherchearbeit für Gruppenarbeiten und Referate • Lernspiele (Blitzrechnen, Anton-App, Anipaint) • interaktive Tafel zu den Schülerzeitschriften (Spatzenpost, Minispatzenpost, Lux, ...) • „Lego we do “– Programmieren mit Lego • Arbeit mit dem Bildungsserver “blikk“ • Arbeit mit verschiedenen Suchmaschinen (blinde-kuh, geolino, ...) 	Schulstufe erarbeitet.						
	Die Schülerin, der Schüler kennt bei der Nutzung von digitalen Technologien die entsprechenden Regeln und hält sich daran,								
	Die Schülerin, der Schüler nimmt Auswirkungen der digitalen Technologien auf die eigene Person und das eigene Umfeld wahr,								
	Die Schülerin, der Schüler kennt Risiken und Gefahren im Umgang mit digitalen Technologien,								
	Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass das Sozialleben durch den Einsatz digitaler Technologien beeinflusst wird.								

Arbeitsgruppe „gesellschaftliche Bildung“

Grundschule Tisens: Lidia Mair

Grundschule Lanegg: Stefanie Müller

Knabenschule: Petra Schmuck und Eva Schwarz

Zollschule: Karin Gruber

Koordinatorin am Grundschulsprenkel: Sieglinde Noriller